

## Poems on the Naming of Places

### *Advertisement*

*By persons resident in the country and attached to rural objects, many places will be found unnamed or of unknown names, where little incidents will have occurred, or feelings be experienced, which will have given to such places a private and peculiar interest. From a wish to give some sort of record to such incidents, or renew the gratification of such feeling, names have been given to places by the author and some of his friends, and the following poems written in consequence:-*

### I.

It was an April morning: fresh and clear  
The Rivulet, delighting in its strength,  
Ran with a young man's speed; and yet the voice  
of waters which the winter had supplied  
Was softened down into a vernal tone.  
The spirit of enjoyment and desire,  
And hopes and wishes, from all living things  
Went circling, like a multitude of sounds.  
The budding groves seemed eager to urge on  
The steps of June; as if their various hues  
Were only hindrances that stood between  
Them and their object: but, meanwhile, prevailed  
Such an entire contentment in the air  
That every naked ash, and tardy tree  
Yet leafless, showed as if the countenance  
With which it looked on this delightful day  
Were native to the summer. - Up the brook  
I roamed in the confusion of my heart,  
Alive to all things and forgetting all.  
At length I to a sudden turning came  
In this continuous glen, where down a rock  
The Stream, so ardent in its course before,  
Sent forth such sallies of glad sound, that all  
Which I till then had heard, appeared the voice  
Of common pleasure: beast and bird, the lamb,  
The shepherd's dog, the linnet and the thrush  
Vied with this waterfall, and made a song,  
Which, while I listened, seemed like the wild growth  
Or like some natural produce of the air,  
that could not cease to be. Green leaves were here;  
But t'was the foliage of the rocks - the birch,  
The yew, the holly and the bright green thorn,  
With hanging islands of resplendent furze:

And, on a summit, distant a short space,  
By any who should look beyond the dell,  
A single mountain-cottage might be seen.  
I gazed and gazed, and to myself I said:  
'Our thoughts at least are ours; and this wild nook,  
MY EMMA, I will dedicate to thee.'  
- Soon did the spot become my other home,  
And, of the Shepherds who have seen me there,  
To whom I sometimes in our idle talk  
Have told this fancy, two or three, perhaps,  
Years after we are gone and in our graves,  
When they have cause to speak of this wild place,  
May call it by the name of EMMA'S DELL.

## Gedichte, die einem Ort in unsrer Landschaft einen Namen geben

### *Vorbemerkung*

*Wer hier lebt und sich etwas mit Heimatkunde beschäftigt, muß feststellen, daß so mancher Landschaftsteil keinen Namen hat oder jedenfalls ein Name nicht zu ermitteln ist, und doch wird mit ihnen irgendeine kleine Begebenheit oder eine Stimmung verknüpft sein, so daß solcher Örtlichkeit ein persönliches besonderes Interesse gilt. Der Wunsch also, über mit solchen Plätzen Verbundenes irgendwie Rechenschaft zu geben oder die darauf bezogenen Gemütszustände sich mit innerer Befriedigung wieder vergegenwärtigen zu können, brachte den Autor und einige seiner Freunde dazu, den Orten Namen zu geben, und schließlich hat er die folgenden Gedichte geschrieben:*

### I.

Es war ein Morgen im April: Wie frisch  
und klar der kleine Fluß, erfreuend sich  
an seiner Kraft, grad wie ein junger Bursch'  
so schnell lief er, und doch des Wassers Stimme,  
des Wassers, das der Winter hatt' gebracht,  
sie war gedämpft auf frühlingshaften Ton.  
Der Geist der Lebensfreude wie der Lust  
und die Erwartungen und Wünsche von  
den Lebewesen all, sie wirbelten  
umher als Mannigfaltigkeit von Klängen.  
Die Büsche voller Knospen wollten wohl  
den Juni schon zu schnellerm Kommen drängen,  
als ob der jungen Blätter Farbenfolge  
ein Hindernis nur wäre vor dem Ziel.  
Doch unterdessen hatte in den Lüften sich  
solch allumfassende Zufriedenheit  
verbreitet, daß die kahlen Eschen und  
die andren späten Bäume, blattlos noch,  
doch eine gleichsam sommerliche Miene  
an diesem wunderbaren Tage zeigten.  
Den Bach hinauf ich streifte, das Gemüt  
in Aufruhr, aufmerksam auf alles und  
vergessend alles wieder. Schließlich kam  
ich unverhofft an eine Biegung im  
Verlauf des langgestreckten Tales, dort  
wo über einen Brocken Fels der Bach,  
so hitzig noch in seinem Lauf zuvor,  
aussandte solchen Schwall von frohen Klängen,  
daß alles, was ich vorher hatt' gehört,

schien Äußerung gewöhnlichen Vergnügens:  
Vieh, Vögel, Lamm, des Schäfers Hund, der Fink,  
die Drossel, alle wett sie eiferten  
mit diesem Wasserfall in einem Lied,  
das mir, der ich da lauschte, Ausdruck war  
des ungezähmten Wachsens, war ein Luft-  
gebilde unvergänglicher Natur.  
Die Blätter, hier sie waren grün, war's doch  
das Blattwerk, das zum Felsental gehört:  
die Birke, Eibe, Stechlaub, leuchtend grün  
der Weißdorn, schwebend, prangend zwischendrin  
als Inseln Stachelginster und, nicht weit  
entfernt, auf einer Höh' ein kleines Haus  
allein für sich, wer übers Tal hinweg  
grad blickt, der kann es sehn.  
Ich schaute da und schaute und ich sprach  
zu mir: „Gedanken wenigstens sind unser:  
Ich widme, diesen wilden Winkel Dir,  
der EMMA mein!“ - Wie bald ward dieser Ort  
mein anderes Zuhause, und von den Schäfern,  
die dort gesehen mich und denen ich  
bei manchem unsrer Schwätzchen hab erzählt  
von meinem Einfall, zweie oder drei,  
wenn Jahre später wir gestorben, längst  
in unsern Gräbern liegen, vielleicht, wenn Grund  
sie haben, dann von diesem Ort zu sprechen,  
mag sein, daß dann sein Name EMMA's TAL.

#### **Auszug aus den „Fenwick Notes“**

Wordsworth äußert sich in den „Fenwick Notes“, die er im Alter von 72 Jahren, d.h. im Winter 1842/43, Miss Isabella Fenwick diktierte, wie folgt:

*Grasmere 1800. Anregung für dieses Gedicht gab es an den Ufern des Baches, der durch das Easedale fließt, und der an einigen Stellen so natürlich, wild und schön ist, wie ein Bach nur sein kann. Ich habe an seiner Seite Tausende von Verszeilen verfaßt.*

#### **Anmerkungen des Übersetzers:**

Als „My Emma“ gilt Schwester Dorothy Wordsworth.